

tismus einen tödlichen Streich versetzen. Aber diese gewaltige Flotte erlag der Tüchtigkeit der englischen Seelente und der türkischen Gewalt der Herbstürme. Erst jetzt konnte die englische Unternehmungslust sich in den überseeischen Gebieten in Ruhe entfalten. Das Land, in dem bisher der Ackerbau die meisten Menschen ernährte, wurde bald ein großes Kolonialreich. Die englisch-ostindische Kompagnie, deren Tätigkeit England den Besitz des reichen Ostindiens verdankt, ist unter Elisabeths Regierung gegründet worden.

5. Die Könige aus dem Hause Stuart. a) Versuche zur Einführung der absoluten Herrschaft. Der Nachfolger der jungfräulichen Königin wurde der Sohn ihrer Todfeindin Maria Stuart, der schottische König Jakob. Er ist also der erste Herrscher von ganz Großbritannien geworden. Doch verstand der Ausländer seine neuen Untertanen nicht zu behandeln. Vor allem entfremdete er sie sich durch Misachtung des Parlaments. Er hätte am liebsten die absolute Herrschaft aufgerichtet. Unter seinem Sohne und Nachfolger Karl I. wurde das Verhältnis zwischen König und Volk immer mehr getrübt; denn dieser setzte sich über die Rechte des Parlaments hinweg, ja, er regierte sogar eine zeitlang, ohne ein solches zu berufen. So wuchs die Erbitterung schließlich ungeheuer, und es kam zur Waffenerhebung gegen den König.

b) Oliver Cromwell; Hinrichtung des Königs; England als Republik. Des Königs Hauptgegner waren die Puritaner, d. h. Reiner. Sie verwarfen nämlich die englische Kirchenverfassung und verkochten wie Wicel und Huß die freie Predigt. Auch verlangten sie die größte Einfachheit in der Lebensweise und verabscheuten darum das Weintrinken, die Perücken und sogar die damals üblichen großen, gestärkten Kragen. Es waren bibelfeste Leute, die besonders das alte Testament eifrig lasen und ihren Kindern vielfach alttestamentliche Namen gaben. An ihre Spitze trat Oliver Cromwell, ein weitblickender und tatkräftiger Mann. Bald waren seine Truppen vortrefflich eingeeübt, und seine „Rundköpfe“ siegten über die „Kavaliere“ Karls. Der König geriet in Cromwells Hände, wurde als Hochverräter zum Tode verurteilt und 1649 hingerichtet. England war jetzt eine Republik, an deren Spitze Cromwell als Lord-Protector trat. Er übte religiöse Duldung und hob während der Zeit seiner Verwaltung das Land zu gewaltiger Macht. Die Niederländer und die Spanier wurden besiegt. Seit Cromwells Zeiten betrachten sich die Engländer als die Herren des Weltmeeres.

c) Wiedereinsetzung der Stuarts; Vertreibung durch Wilhelm von Oranien. Bald nach Cromwells Tode entstand allerhand Verwirrung, und man rief schließlich die Stuarts zurück. Unter Jubel und Glockengeläute wurde Karl II. empfangen. Aber diesem Herrschergeschlecht wollte es nun einmal nicht gelingen, mit dem englischen Volk in ein gutes Verhältnis zu kommen. Karl begünstigte den Katholizismus und machte sich dadurch in dem fast ganz protestantischen Lande sehr unbeliebt; geradezu verhasst war sein Sohn und Nachfolger Jakob II. Dieser trat sogar öffentlich zur katholischen Kirche über.